



**Unabhängige
für Lönningen.**



Wahlprogramm 2021 - 2026

UNABHÄNGIG TRANSPARENT



BÜRGERNAH

Unsere Ziele

für die Wahlperiode 2021 - 2026



INHALTSVERZEICHNIS

03	Vorwort
04	Präambel
05	Transparenz
06	Bürgernähe und Bürgerbeteiligung
07	Interkommunale Zusammenarbeit
08	Finanzhaushalt
09	Digitalisierung
10	Gesundheitswesen und Daseinsfürsorge
11	Stadtentwicklung
12	Wohnungsbau und Bauen
13-14	Familien, Jugend und Bildung, Senioren
15	Tourismus
16	Sicherheit und Ordnung
17	Einzelhandel
18	Industrie, Handwerk, Gewerbe
19	Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit
20	Leben und arbeiten auf dem Dorf - Landwirtschaft
21	Ehrenamt, Vereine, Kultur
22	Gesellschaftliche Vielfalt, Zuwanderung, Integration

3 | Vorwort

Liebe Löninger Bürger,

es ist soweit!

Am 12. September 2021 werden der Stadtrat, der Bürgermeister der Stadt Lönigen und der Kreistag in Cloppenburg neu gewählt.

Die intensiven Vorbereitungen der Unabhängigen für Lönigen zur Kommunalwahl 2021 laufen auf Hochtouren. Erstmals treten wir nun mit einem starken, breit durch die Löninger Bevölkerung aufgestellten Team zur Stadtratswahl, Bürgermeisterwahl und Kreistagswahl in Lönigen an.

„Politik **für** und **mit** Löninger Bürgern(n)“, so lautet unser Motto für die Kommunalwahl im September.

Unser Ziel ist es, **Sie** in den Mittelpunkt des politischen Handelns in Lönigen zu stellen. Ihre Interessen müssen in Zukunft im Fokus der Politik im Rathaus und Rat der Stadt Lönigen stehen. Mit Ihnen gemeinsam legen wir fest und setzen um, wie sich Lönigen und seine Dörfer in den kommenden 10 bis 20 Jahren entwickeln sollen.

Unsere Leitlinien für die zukünftige Löninger Politik haben wir im anliegenden Wahlprogramm festgelegt und möchten es Ihnen zur Lektüre empfehlen. Sollten Sie Fragen, Ideen und Anregungen dazu haben, sprechen Sie uns gerne jederzeit an und bringen sich ein!

Schlagworte wie „Transparenz“, „Bürgernähe und -beteiligung“ und „nachhaltiges Denken und Handeln“ sind keine Worthülsen, sondern werden in unserer Politik gelebt und der Kern unseres Handelns sein.

Damit dieses gelingt, brauchen wir Ihre Unterstützung!

Schenken Sie unseren Kandidatinnen und Kandidaten der Wählergruppe „Unabhängige für Lönigen“, unseren Kreistagskandidaten im Bürgerbündnis für den Landkreis Cloppenburg (BLC) und mir als Kandidat für das Amt des Bürgermeisters in Lönigen am 12. September Ihre Stimme und Ihr Vertrauen!

Machen Sie von Ihrem Recht zu wählen Gebrauch, damit Sie in Lönigen, **parteiunabhängig** die Geschicke der Bürger:innen der Stadt Lönigen zukünftig bestimmen.

Auf Sie kommt es an!

Herzlichst,

Burkhard Sibbel

Ihr Kandidat für das Bürgermeisteramt in Lönigen



4 | Präambel

Die Unabhängigen für Lönigen sind keine Partei, sondern ein Zusammenschluss kommunalpolitisch interessierter und parteiungebundener Bürger für die Stadt Lönigen und deren Dörfer. Unabhängigkeit, Transparenz und breite Bürgerbeteiligung sind unsere gewählten Leitziele. Sie stehen für ein anderes Politikverständnis. Wir wollen die Löninger Bürger stärker als bisher an politischen Entscheidungsprozessen beteiligen. Als Konsensgemeinschaft folgen wir gemeinsamen Zielen und Grundsätzen, üben aber keinen Fraktionszwang aus, um ein einheitliches Abstimmungsverhalten herbeizuführen. Wir wollen vielmehr kommunalpolitische Entscheidungswege transparent machen und Bürger dazu ermutigen, sich aktiv am kommunalpolitischen Leben in Lönigen zu beteiligen. Der einfache Grundgedanke: **„Politik für und mit Löninger Bürger(n)“** ist für die UfL die Basis allen politischen Handelns. Fundamental ist dabei die Wertschätzung unserer gesellschaftlichen Vielfalt und das Recht jedes einzelnen auf volle Teilhabe und Inklusion. Wir stehen für eine kritischkonstruktive, wertschätzende Sacharbeit im Stadtrat. Als politischer Verein und aktuell zweitstärkste Fraktion im Rat wollen wir Lönigens Zukunft aktiv und gemeinschaftlich gestalten. Wir wollen, dass die Löninger Bürger uns ihr Vertrauen schenken und die UfL im September 2021 stärkste Kraft im Löninger Stadtrat wird. Unsere Stadt und unsere Dörfer brauchen Mut zur gemeinsamen Veränderung; hin zu einem politischen Klima, das geprägt ist von Offenheit, Gestaltungswillen und bürgerlichem Engagement.

Wir stehen für:

Bürgerbeteiligung

Kooperation
Aufrichtigkeit
Glaubwürdigkeit
Parteiunabhängigkeit
Konstruktive Fehlerkultur
Fünf Viertel und eine Wiek
Authentizität
Jung und Alt

Bürgernähe
Sachlichkeit
Verlässlichkeit
Offene Kommunikation
Breite Transparenz
Vertrauen

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen in diesem Programm sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

5 | Transparenz

Leitlinien einer transparenten Kommunalpolitik sind **Einfachheit, Klarheit, Verständlichkeit und Deutlichkeit**, damit die Entscheidungen der Stadtverwaltung und des Stadtrates für die Lönninger Bürger nachvollziehbar sind. Dazu sind breit aufgestellte, aktuelle und leicht zugängliche Informationen für die Bürger nötig, die über die vielfältigen Kanäle wie die Tagespresse und die Printmedien, soziale Medien, die Homepage der Stadt, usw. an die Menschen herangetragen werden. Gerade die Digitalisierung erleichtert es der Kommunalpolitik ihre Bürger zu erreichen. Das wollen wir nutzen.

Des Weiteren möchten wir einen benutzerfreundlichen **Neuaufbau der Homepage der Stadt Lönningen**, um genauer auf die Bedürfnisse der Lönninger Bürger eingehen zu können. Hier sehen wir auch ein digitales Antragsportal verortet, das politische Anträge, Anträge der Bürger sowie bürgerliche Initiativen und deren Beratungsfortschritt verdeutlicht.

Um die Kommunalpolitik der breiten Masse Lönningens leichter zugänglich zu machen, wollen wir unseren Antrag auf die **Liveübertragung der Sitzungen** der Ausschüsse und des Rates wieder aufnehmen. So erhält jeder zeitnah Informationen über Beschlüsse und kann sich eine eigene Meinung bilden. Genauso wichtig ist, dass die Lönninger in den öffentlichen Ratssitzungen als Zuschauer die Gelegenheit erhalten, dass ihre Anliegen umfassend beantwortet werden. Deshalb wollen wir eine **Einwohnerfragestunde zu Beginn und am Ende** von öffentlichen Sitzungen.



Wir nutzen alle Medien, um die Bürger zu informieren

6 | Bürgernähe und Bürgerabteilung

Die Lönninger Bürger sind Ausgangspunkt und Endpunkt unseres politischen Handelns. Sie sind **das Fundament und der Motor** einer lebendigen und aktiven Kommune. Ihre vielfältigen Erfahrungen müssen daher Teil politischer Prozesse sein, um Entscheidungen der Stadtverwaltung und des Stadtrates zu verbessern. Dabei bedeutet für uns eine breite Bürgerbeteiligung, dass alle Interessen, Meinungen und Ideen, die es in Lönningen gibt, möglichst gut abgebildet werden.

Deshalb wollen wir, wie in der Hauptsatzung der Stadt Lönningen festgelegt, nicht nur anlassbezogene **Einwohnerversammlungen**, sondern diese regelmäßig stattfinden lassen. Damit verbunden ist es wichtig, wieder **Bürger-sprechstunden** einzuführen, denn das persönliche Gespräch mit den Lönninger Bürgern hat für uns einen hohen Stellenwert.

Damit die Kommunalpolitik zu den Bürgern kommt, sollen die öffentlichen politischen **Sitzungen** nicht nur im Rathaus, sondern auch wechselnd **in allen Lönninger Vierteln** stattfinden.

Diese Instrumente sind schnell umzusetzen, aber wir wollen die Beteiligung der Lönninger Bürger grundsätzlich als kommunalpolitischen Leitgedanken in Lönningen implementieren durch eine verbindliche **Beteiligungsrichtlinie**, die der Bürgerbeteiligung einen verlässlichen Rahmen gibt und für die Stadtverwaltung festlegt, welche Fragen auf welche Art und Weise mit den Lönninger Bürgern gemeinsam bearbeitet werden.

Wir wollen unser Augenmerk auf barrierefreie, **digitale Beteiligungsformate** legen wie zum Beispiel Melde- und Ideenportale auf der Stadthomepage, wo Lönninger Bürger sich unkompliziert einbringen können.

Gerade bei wichtigen Planungsprozessen müssen mehrere Büros in einem **Wettbewerbsverfahren** beauftragt werden. Auch hier muss der Grundsatz sein, die Lönninger Bürger von Anfang an in die Planung einzubeziehen. Das gilt insbesondere für das ausstehende Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK), die Umsetzung des Einzelhandelskonzepts (EHK), die Planungen für eine mögliche Niedersächsische Landesgartenschau in Lönningen, den Neubau oder die Sanierung des Rathauses.



Wir stehen für regelmäßige Einwohnerversammlungen

7 | Interkommunale Zusammenarbeit

Viele Herausforderungen machen an den Stadtgrenzen Lönigens nicht Halt. Mit einer interkommunalen Zusammenarbeit mit den umliegenden Kommunen des Südkreises und den angrenzenden Gemeinden der Landkreise Emsland und Osnabrück können strukturelle, zukünftige Herausforderungen und **effizientere Strukturen** geschaffen werden.

Wir streben die Entwicklung eines tragfähigen Konzepts von interkommunaler Zusammenarbeit an, das Synergien zum Beispiel in den Bereichen **Verkehrsanbindung, Wanderwegenetz, Gesundheitsversorgung oder Klimaschutz** analysiert und damit die Überprüfung von Einsparmöglichkeiten verbindet sowie auf die **Erweiterung des Leistungsangebots** für die Löninger Bürger abzielt.



Die Reuterbrücke in Menslage als symbolische Verbindung zum Landkreis Osnabrück

8 | Finanzhaushalt

Eine gesunde und solide Finanz- und Haushaltstruktur bildet die Grundlage für eine nachhaltige und generationengerechte Entwicklung Lönigens. Daher ist eine **vorausschauende, realistische Mittel- und Finanzplanung** mit dem Fokus auf einen wirkungsorientierten Haushalt, der kommunalpolitische Entscheidungen transparent macht, unabdingbar.

Dazu gehört für uns die eingehende **Prüfung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses** von geplanten Investitionen wie zum Beispiel bei einem Rathausneubau. Auch bereits geplante Investitionen müssen konsequent nach Ausgaben und Einsparmöglichkeiten untersucht werden. Wichtig ist dabei die strikte Kostenkontrolle, denn die Einhaltung des Kostenrahmens stellt die Basis für eine verlässliche Finanzplanung dar.

Für uns ist das **Generieren von Fördergeldern** eine Grundvoraussetzung und sollte viel stärker in den Fokus gerückt werden. Das bedeutet insbesondere, dass Förderchancen konsequent genutzt werden müssen sowie gegebenenfalls schnell und pragmatisch gehandelt werden muss. Diese Chance hätte Lönigen zum Beispiel bei einer zukünftig anstehenden Hallenbadsanierung gehabt.

Mit Blick auf die gute finanzielle Lage der Stadt Lönigen, macht es für uns Sinn, **Schulden abzubauen**, anstatt Strafzinsen für Vermögen zahlen zu müssen.

Kreisweit sind wir Spitzenreiter bei den Hebesätzen, deshalb wollen wir **keine weiteren Erhöhungen der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer**, um die Attraktivität des Standortes Lönigen zu erhalten.

Lönigen gibt viel Geld für die Erstellung von Konzepten durch externe Dienstleister aus wie zum Beispiel bei der Machbarkeitsstudie zur Landesgartenschau. Deshalb muss der **Nutzen von Konzepten** eingehend **geprüft und evaluiert** sowie deren Kosten kontrolliert werden.



Wir stellen seit langem das Kosten-Nutzen-Verhältnis des Neubaus des Löninger Rathauses in Frage

9 | Digitalisierung

Lönigen 4.0 - In Lönigen muss die **Digitalisierung bis in die Dörfer** das zentrale, weil zukunftsweisende Thema sein. Die Digitalisierung wird der Schlüssel sein, um als Kommune in Zukunft **wettbewerbsfähig** zu sein, denn wenn von Digitalisierung in der Kommune gesprochen wird, dann geht es um vielmehr als um Technik. Mit der Digitalisierung hat Lönigen die Chance, die **Lebensqualität** der Menschen und die **Standortqualität**, auch für Gewerbebetriebe, zu verbessern.

Fundament ist dafür ein konsequentes Vorantreiben des **Breitbandausbaus** mit Glasfaser, damit schnelles Internet in allen Gemeindeteilen zur Verfügung steht. Dabei verstehen wir den Richtfunk als Übergangslösung und Brückentechnologie, die schnellstmöglich umgesetzt werden muss.

Ziel muss sein, die digitale Infrastruktur für die Löninger Wirtschaft zu verbessern, um zum Beispiel neue Geschäftsmodelle zu ermöglichen. Dazu gehört auch, dass wir den Ausbau von WLAN-Hotspots forcieren wollen, um mittelfristig ein **städtisches WLAN-Netz** überall im Stadtgebiet verfügbar zu machen.

Die Stadt Lönigen hat einen ersten Schritt gemacht, um das Gesetz über digitale Verwaltung und Informationssicherheit umzusetzen. Wir wollen das **digitale Rathaus** gezielt vorantreiben, um die Effizienz der Verwaltung zu erhöhen, Kosten zu senken und den Löninger Bürgern einen besseren Service zu bieten.

Langfristig muss Lönigen seine digitalen Angebote vernetzen und durch moderne Technologien wie ein 5G-Mobilfunknetz die Stadt effizient und nachhaltig zur **Smart City** gestalten.



Das weitere Digitalisieren für einen besseren Bürgerservice und zukunftsfähigen Einzelhandel

10 | Gesundheitswesen und Daseinsfürsorge

Besonders angesichts des demographischen Wandels ist eine **wohntnahe Gesundheitsversorgung** fundamental für die Löninger Bürger. Daher ist für uns ein optimal aufgestelltes und weiterentwickeltes Gesundheitsangebot in Lönigen ein zentrales Anliegen.

Die **St.-Anna-Klinik** in Lönigen muss zum Dreh- und Angelpunkt des Gesundheitsangebots im Alten Amt Lönigen werden. Dazu ist es notwendig, das Krankenhaus zukunftsfähig aufzustellen, indem die Ansiedelung von Fachärzten bzw. die Erweiterung von Facharztabteilungen zu Kompetenzzentren fördert. Diese können durch die Arztassistenzen (Physician Assistant) unterstützt werden.

Dazu braucht es ein breit aufgestelltes Team. Deshalb wollen wir unter anderem die **Erfahrungen des Fördervereins** der St.-Anna-Klinik in beratender Funktion stärker nutzen sowie die Reaktivierung des ständigen **Arbeitskreises (Haus-) Ärztliche Versorgung**, der auch den Pflegekräftemangel in den Blick nimmt, in Lönigen als Vermittler von Politik, gesundheitlichen Institutionen und Mitinitiatoren von gesundheitlichen Angeboten.

Wir wollen Möglichkeiten der Anwerbung von Ärzten auch in Gemeinschaftspraxen ausloten und **Unterstützungsangebote für neue Ärzte** wie zum Beispiel Sprachkurse, Wohnraum oder Hilfen für die soziale Integration schaffen.

Ziel ist das Vorhalten einer breiten gesundheitlichen Versorgung aus Schulmedizin und ergänzenden sowie nachgelagerten Angeboten wie Gesundheitshäusern. Damit das gelingt, muss Lönigen eine **stärkere Vernetzung** und Kooperation der Akteure fördern.

Die **Stützung** des stationären und ambulanten **Pflegeangebots** in Lönigen sowie der (ehrenamtlichen) **Hospizdienste** sind uns ein Anliegen, damit Kranke und Menschen mit Einschränkungen würdig gepflegt werden können.



Die St. Anna-Klinik als Zentrum des Löninger Gesundheitsangebots

11 | Stadtentwicklung

Wir müssen endlich die Frage beantworten, wo Lönigen in zehn oder zwanzig Jahren stehen will. Denn nur wer ein **Ziel** hat, kann auch konsequent darauf hinarbeiten. Gleichzeitig ist Lönigen eine Stadt im Wandel, daher muss eine **regelmäßige Überprüfung** der gesteckten Ziele stattfinden, um sie immer wieder anpassen zu können. Die Evaluation muss eine Selbstverständlichkeit sein.

Das wichtigste Instrument ist dabei das **Integrierte Städtebauliche Entwicklungsprogramm (ISEK)**, zum Beispiel mit dem Fokus auf der Innenstadt, das weitsichtig und nachhaltig geplant, beschlossen und umgesetzt werden muss. Durch das ISEK erzielen wir für Eigentümer und Investoren Klarheit und Verlässlichkeit.

Nachhaltigkeit heißt für uns hier unter anderem, dass wir durch Grün in der Stadt in Lönigen **Erholungsräume erhalten und neu schaffen** wollen. Das gelingt zum Beispiel durch die Verringerung der Bodenversiegelung und eine maßvolle sowie sinnvolle Verdichtung zur Wohnraumschaffung.

Wir streben, wie im Löninger Einzelhandelskonzept dargestellt, eine lebendige Innenstadt mit gesteigerter **Aufenthalts- und Verweilqualität** an. Dazu gehört, dass die städtebauliche Planung in Lönigen Teilhabe und Inklusion viel stärker in den Blick nehmen muss und ihr Tun darauf ausrichtet.



Ein Blick von oben auf die Löninger Innenstadt - nur mit ISEK zukunftsfähig

12 | Wohnungsbau und Bauen

In Löningen ist die **Nachfrage** nach Wohnraum und Wohnbauflächen ungebrochen hoch. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, muss Löningen die bisherige Praxis überdenken und neue Wege gehen. Zu viele, gerade junge Familien, stolpern über bürokratische Hürden und wandern in umliegende Gemeinden ab.

Gleichzeitig muss sich auch Löningen mit dem **demografischen Wandel** und den veränderten Lebenskonzepten auseinandersetzen, denn der Bedarf an kleineren, barrierefreien Wohnungen steigt.

Wir wollen die weitsichtige und schnellere **Erschließung von Wohngebieten**, die den Flächenverbrauch optimiert. Dazu muss Löningen seine Vergabep Praxis überdenken. Elementar ist dabei die Verbesserung und **Überarbeitung der Vergabekriterien** von Bauplätzen zur Wohnbebauung.

In der Stadt, in Siedlungsgebieten und auf den Dörfern wollen wir **innovative Wohnkonzepte**, auch im sozialen Wohnungsbau, und Ideen entwickeln wie zum Beispiel das Generationenwohnen. Dazu soll jungen Bauwilligen ein Kaufanreiz für Altbauten zum Wohnen in bestehenden, älteren Baugebieten gegeben werden mit dem Ziel, eine sozial stabile, durchmischte Bevölkerungsstruktur zu fördern.

Besonders in den Dörfern ist es wichtig, Strukturen zu erhalten und zukunftsfähig aufzustellen. Deshalb wollen wir, dass **Wohnen auf dem Dorf** erleichtert wird.



Ein Blick von oben auf das Baugebiet Böener Esch II

13 | Familien, Jugend und Bildung, Senioren

Lönningen ist eine familienorientierte und -geprägte Stadt, in der trotz des demografischen Wandels die Generationen eng zusammenleben und füreinander sorgen. Um diese lebendige soziale Struktur in Zukunft zu erhalten und Isolationstendenzen entgegenzuwirken, liegt unser besonderes Augenmerk auf den **Familien in ihrer Gesamtheit**.

Wir unterstützen den **Ausbau und die Förderung von zukunftsfähigen Krippen und Kindergärten**, besonders unter dem Aspekt der Teilhabe und Inklusion. Genügend Betreuungsplätze für Kinder vorzuhalten, ist das gesetzlich verbriefte Recht von Eltern und Kindern, jedoch auch für Kommunen eine Herausforderung. Dies kann nur gemeinsam mit allen Akteuren gelingen, indem eine verlässliche und enge Kommunikation bzw. Kooperation mit den Leitungen aller Einrichtungen, den kirchlichen Trägern und der Stadtverwaltung auf Augenhöhe umgesetzt wird. Dazu gehört die **Vergabekriterien für KiTa-Plätze auf den Prüfstand** zu stellen.

Lönningen hat ein umfassendes **Schulangebot** mit vier Grundschulen, Hauptschule, Realschule, Förderschule, BBS und Gymnasium, das wir fördern und unterstützen wollen, indem wir unter anderem die pädagogische Eigenverantwortlichkeit der Schulen respektieren und sowohl bestehende als auch neue Kooperationen der Schulen mit der örtlichen Wirtschaft ausbauen wollen.

Die Jugendlichen und ihre Anliegen verdienen Gehör in ihrer Stadt. Deshalb wollen wir die Jugendlichen in ihrem (politischen) Engagement im **Jugendparlament** wertschätzen durch echte Beteiligung.

Jugendliche benötigen attraktive, nichtkommerzielle **Freizeitangebote und öffentliche Treffpunkte**, die den unterschiedlichen Interessen von Jugendlichen aller Altersstufen Rechnung tragen. Dies gelingt in Zusammenarbeit unter anderem mit dem Jugendtreff bzw. dem Leiner-Stift, dem Stadtjugendring, den Kirchen, den Jugendabteilungen und anderen Ehrenamtlichen.

Besonders die **Vereine** mit ihren Angeboten und ihrem Engagement in der Jugendförderung wollen wir stützen. Wir halten die Ringstraße mit ihrer Nähe zu den Schulen und dem Sportgelände dafür optimal geeignet, um hier einen zentralen Ort der Begegnung von Jugendlichen zum Beispiel durch die Verlegung und den Ausbau der Skaterbahn zu schaffen.

14 | Familien, Jugend und Bildung, Senioren

Damit Kinder Räume für das ungestörte Spiel haben, wollen wir ein Sanierungs und Instandhaltungskonzept für **städtische Spielplätze** entwickeln und sowie besonders die **Spielplätze in den Siedlungen** erhalten.

Um Senioren ein möglichst langes Leben zu Hause zu ermöglichen, unterstützen wir **ehrenamtliche Initiativen** wie Fahrdienste oder „Mitfahrbänke“. Die Nutzung des kreisweiten „Moobil+“-Busses muss erleichtert werden durch das Überdenken der Haltepunkte.

Senioren sind aktiv. Das wollen wir nutzen für die Stadt Lönningen, zum Beispiel durch die Einrichtung eines „Mojemoakervereins“. Wichtig ist für uns die Schaffung und der Ausbau eines möglichst barrierefreien öffentlichen Raumes.



Die Lönninger Gelbrink-Schule stellt einen der wenigen innerstädtischen Spielplätze

15 | Tourismus

Lönningen hat als reizvoller **Erholungsort im Hasetal** viel zu bieten. Die Beliebtheit der Stadt hat sich vor allen Dingen in den letzten Jahren im Fahrradtourismus gezeigt. Aber unsere ländlich geprägte Stadt hat mit ihrer Lage am Fluss Hase weitaus mehr Potential, das entdeckt, herausgestellt und gefördert werden muss.

Wir wollen das touristische Potential für Lönningen ausarbeiten und im Sinne eines sanften Tourismus fördern. Dazu bedarf es der **Erstellung eines zukunftsweisenden Tourismuskonzeptes**.

Im Sandabbaugebiet „Münzebrocks Mersch“ entsteht seit über 20 Jahren ein See, der schon jetzt ein landschaftliches Kleinod ist. Deshalb wollen wir den **Merschsee** für Lönninger und Gäste der Stadt als Landschaftssee nutzen und als wichtiges Gestaltungselement mit einem Rundweg versehen. Dies muss im Sinne eines sanften Tourismus umweltverträglich geschehen.

Spazieren gehen und das Wandern erfreuen sich großer Beliebtheit. Wir meinen, dass Lönningen und seine Natur dafür vielfältige Möglichkeiten bieten. Um dies den Lönningern und anderen zugänglich machen zu können, wollen wir ein kommunales **Wanderwegenetz**, das von Experten und ortskundigen, interessierten Bürgern gemeinsam entwickelt wird.

Gerade in den letzten Monaten hat die Nachfrage nach **Wohnmobilstellplätzen** in Lönningen stark zugenommen. Unsere Stadt muss hier mehr vorhalten, deshalb setzen wir uns für den Ausbau der Stellplätze ein.

Das alles sind Maßnahmen, die die Lönninger Gastronomie und Hotellerie stützen und stärken. Um diese Ziele zu erreichen, ist eine intensive, sich gegenseitig befruchtende **Kooperation** mit der Hasetal-Touristik, dem Gewerbeverein und anderen kompetenten Partnern notwendig.



Wir sehen den Merschsee als zukünftiges Aushängeschild des naturnahen, sanften Tourismus

16 | Sicherheit und Ordnung

Zentral für die Sicherheit in Lönningen sind die **Polizei, die freiwillige Feuerwehr und das DRK**. Sowohl die Ehrenamtlichen der Feuerwehr im Bereich des Brandschutzes als auch die Ehrenamtlichen des Deutschen Roten Kreuzes im Bereich der Notfallversorgung leisten eine außerordentliche wichtige Arbeit für unser Gemeinwohl. Daher brauchen sie für ihren Dienst **gute Rahmenbedingungen**.

Wir streben eine **kontinuierliche Besetzung der Polizeiwache** in Lönningen an.

Ein wesentlicher Teil der Umsetzung des 2017 erstellten Feuerwehrbedarfsplans ist der **Neubau des Feuerwehrgerätehauses** mit DRK-Gebäude, dessen Baubeginn im August 2021 vorgesehen ist. Wir wollen eine zügige Umsetzung des Bauvorhabens, damit die freiwillige Feuerwehr in Lönningen langfristig leistungsfähig bleibt.

Die Nachwuchsarbeit der freiwilligen Feuerwehr und des DRK zu unterstützen, ist eine wichtige Aufgabe. Gerade die Jugendfeuerwehr und das Jugendrotkreuz sind wichtig, um in Zukunft Hilfeleistungen für die Lönninger Bürger vorhalten zu können. Deshalb wollen wir die **Zusammenarbeit mit der DRK-Bereitschaft** in Lönningen wertschätzen und mehr in den Blick nehmen.



Mitglieder der UfL-Fraktion vor dem jetzigen Standort der Lönninger Feuerwehr

17 | Einzelhandel

Der Einzelhandel in Lönigen steht unter Druck: Attraktive Zentren in der Nachbarschaft, der wachsende Onlinehandel sowie die zum Teil ungünstige Gebäudestruktur der örtlichen Einzelhandelsimmobilien stellen eine **Herausforderung** für das Löninger Gewerbe und den Einzelhandel dar.

Hier sehen wir Chancen in der Digitalisierung, indem die Stadt eine **zentrale Online-Plattform** für den stationären Einzelhandel, für Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe aus dem gesamten Stadtgebiet einrichtet.

Der **Löninger Wochenmarkt** muss gestärkt, ausgeweitet und attraktiver werden. Die Basis dazu ist das Akquirieren von zusätzlichen, insbesondere regionalen Marktständen, was zum Beispiel auch in Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten gelingen kann. Regelmäßige Marktangebote, wie der jetzt schon jährlich stattfindende Naschmarkt, und Aktionen zu speziellen Themen wie zum Beispiel Handwerk, Stoffe, Blumen oder Länderschwerpunkte machen das Marktgeschehen zu einem Erlebnis. Damit der Markt noch kundenorientierter wird, wollen wir in Gespräche mit den Markthändlern eintreten, wie der Wochenmarkt durch Online-Vorbestellungen oder eine Einbindung in den Lieferdienst digitaler werden kann.

Das Einzelhandelskonzept schlägt vor, als Stadt einen „**Kümmerer**“ zu implementieren, dessen Aufgabe es ist, als Vermittler bauliche, strukturelle und/oder marketingtechnische Voraussetzungen für Einzelhandelsgeschäfte zu verbessern und neu zu schaffen. Diese Idee wollen wir umsetzen.

Unsere lokalen Unternehmen, der Einzelhandel und die Gastronomie leiden unter den **Folgen der Corona-Krise** nach wie vor. Das haben Städte wie Cloppenburg erkannt und legen ein Förderprogramm in Höhe von 1 Millionen Euro für den stationären Einzelhandel auf. Wir wollen deshalb unseren Antrag aus 2020 auf **Einrichtung eines kommunalen Hilfsfonds** für kleinere Firmen und den Einzelhandel wieder aufnehmen.



Einer der wenigen Marktstände auf dem Löninger Wochenmarkt

18 | Industrie, Handwerk, Gewerbe

Es ist uns sehr wichtig, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Die dafür benötigten Rahmenbedingungen sind Grundvoraussetzung für eine **zukunftsorientierte Entwicklung** unserer Stadt. Daher müssen wir Unternehmen mit hochqualifizierten Arbeitsplätzen einen attraktiven Standort mit sehr guter verkehrlicher Anbindung (B213) bieten. Eckpfeiler sind dafür eine **konzentriertere Ansiedlung** von Industrie und Gewerbe **an der B 213** durch zusätzliche Gewerbeflächen für Handwerksbetriebe und kleine, mittelständische Unternehmen als Motor unserer Wirtschaft und ein aktives Bemühen um die Ansiedlung weiterer Unternehmen.

Dazu braucht es eine **wirtschaftsfreundliche Stadtverwaltung**, die sich im ständigen Dialog mit den vor Ort ansässigen Unternehmen befindet und pragmatische Lösungen unter anderem für Neuansiedlungen anbietet.

Wichtig ist, dass die Stadt die Steuersätze für die **Gewerbsteuer nicht weiter anhebt**, denn wir müssen den inhaltlichen Wettbewerb um bessere Standortbedingungen, schnellere Entscheidungen und einen besseren Service mit anderen Kommunen aufnehmen.

Strategische Instrumente, die die Stadt Lönningen bei der Aufgabe unterstützen können, sind sogenannte **Stadtentwicklungsgesellschaften**, die es zum Beispiel ermöglichen, ungenutzte Gewerbegrundstücke möglichst schnell zu reaktivieren.

Ansiedlungswillige Gewerbebetriebe dürfen nicht durch das lange Vorhalten von vorgemerkten Gewerbegrundstücken blockiert werden. Wir wollen deshalb **kurze Reservierungsfristen**.

Damit sich Interessierte schnell einen Überblick über die vorhandenen Gewerbegrundstücke verschaffen könnten, ist aus unserer Sicht ein **Kataster** über freie, reservierte und geplante Gewerbegrundstücke notwendig.



Das Gewerbegebiet in Meerdorf an der B213 - aus unserer Sicht zu erweitern

19 | Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit

Eine gute wirtschaftliche Entwicklung und die Einhaltung von Klimaschutzzielen sind für uns kein Widerspruch. Lönigen zu einer klimaneutralen Stadt zu machen, war schon 2013 im Löninger Klimaschutzkonzept das erklärte Ziel, welches nicht erreicht wurde. Uns ist klar, dass Lönigen diesbezüglich eine besondere Verantwortung für zukünftige Generationen hat. Unumgänglich ist das **Löninger Klimaschutzkonzept** zu evaluieren, fortzuführen und endlich umzusetzen, damit Lönigen **bis 2030 weitgehend klimaneutral** wird.

Die Stadt muss sich diesbezüglich ihrer Vorbildfunktion bewusst werden und zum Beispiel die **Elektromobilität** fördern durch zusätzliche Ladestationen und den Einsatz von E-Fahrzeugen.

Das Modellprojekt „**Der Löninger Mühlenbach fließt in die Zukunft**“, das den Mühlenbach über eine Länge von 3 km seit 2015 umfangreich renaturieren will, muss fertig gestellt werden.

Damit Natur und Landschaftspflege im Einklang mit Wirtschaft und Tourismus sind, soll die **Landwirtschaft**, die schon jetzt zum Beispiel mit der Blühstreifenmanagerin gut zusammenarbeitet, stärker involviert werden.

Als weitere Maßnahme zum Erhalt der Artenvielfalt wollen wir **Obstbäume** in der Stadt pflanzen.



Ein Blick in das Landschaftsschutzgebiet Lönigen- Brockhöhe

20 | Leben und arbeiten auf dem Dorf - Landwirtschaft

Lönigen ist mit seinen Dörfern stark geprägt von der Landwirtschaft, die eine wesentliche Säule unserer heimischen Wirtschaft ist. Die ländliche Region zu stärken und den generationenübergreifenden **Zusammenhalt in den Dörfern** zu fördern, hat daher für uns einen hohen Stellenwert.

Eine bedeutsame und zukunftsweisende Rolle spielt hier die begonnene „**Regionalentwicklung Lönigen Süd-Ost**“, deren Projekte sämtlich erfolgreich realisiert werden müssen.

Wir wollen älteren Mitbürgern Chancen bieten, möglichst **ein Leben lang** in ihrer gewohnten sozialen Umgebung wohnen zu können, auch auf dem Dorf: Daseinsfürsorge, Infrastruktur, Nahversorgung und Zusammenhalt genau dort, wo wir leben.

Genauso müssen jüngere Menschen günstige Bedingungen vorfinden, um im ländlichen Raum leben und arbeiten zu können. Von großer Bedeutung ist dabei, dass gerade in allen Dörfern der Stadt Lönigen die **Digitalisierung** vorangetrieben wird.

Wir sehen uns in der Verantwortung, Möglichkeiten zu schaffen, dass bauwillige Bürger sich in den Dörfern **ansiedeln** können, damit ein Dorf lebendig bleibt.

Wir müssen unseren Landwirten **Perspektiven** bieten u.a. durch die Umsetzung des Bebauungsplans Nr. 111 zur „Steuerung von Stallanlagen“ im Gemeindegebiet der Stadt Lönigen“ aus 2012 oder auch, indem wir landwirtschaftliche Nischen fördern. Gerade die Landwirtschaft, die tagtäglich für unsere Grundversorgung verantwortlich ist, wollen wir stützen, indem wir gute Ideen erkennen und wertschätzen sowie deren Umsetzung ermöglichen.



Leben und Landwirtschaft in direkter Nachbarschaft - Evenkamp

21 | Ehrenamt, Vereine, Kultur

Das kulturelle Leben in Lönigen ist ohne das ehrenamtliche Engagement seiner Bürger und die vielen, sehr aktiven Löninger Vereine nicht denkbar. Daher muss die Löninger Politik besonders das Ehrenamt und die vielen Vereine fördern, um **kulturelles Engagement und kulturelle Lebendigkeit zu erhalten.**

Wir wollen die Löninger Sportvereine in ihrem Bemühen um die Vorhaltung eines breiten, gesundheitsförderlichen Angebots für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Schützenvereine und die Schützengilde in Lönigen beim Erhalt der Brauchtumpflege und der Förderung des sozialen Lebens besonders in den Dörfern, die vielen Musikvereine, den Löninger Fischereiverein, den Löninger Heimatverein, den landwirtschaftlichen Verein sowie **alle anderen Vereine und ehrenamtliche Initiativen unterstützen.**

Auch das **Löninger Bildungswerk und privates, ehrenamtliches Engagement**, wie zum Beispiel der Kunst- und Handwerkermarkt, die kinotechnische Sammlung oder andere soziale Projekte müssen in ihrer Arbeit für das Allgemeinwohl Wertschätzung und Förderung erhalten. Das Forum Hasetal aus dem Jahr 1984 ist ein wichtiger kultureller Treffpunkt Lönigens. Damit seine Möglichkeiten breiter ausgeschöpft und genutzt werden können, wollen wir eine Modernisierung.



Ein Blick auf die Sportanlage an der Ringstraße

22 | Gesellschaftliche Vielfalt, Zuwanderung, Integration

Die Stadt Löningen ist durch Zuwanderung zu einer kulturell vielfältigen und diversen Gesellschaft geworden, daher ist uns ein **Klima des Miteinanders und der Toleranz** besonders wichtig.

Wir meinen, dass das Zusammenwachsen einer Gesellschaft besonders gut über die **Jugend** gelingt. Dabei gilt es, hauptamtliche und ehrenamtliche Aktivitäten der Vereine und anderer Initiativen stärker zu vernetzen und zu unterstützen. Dies wollen wir unter anderem erreichen, indem wir die Jugendarbeit in den Vereinen durch zum Beispiel kostenfreie Angebote fördern.

Kindergärten und Schulen sind nicht erst seit der Flüchtlingskrise 2015 Experten im Bereich Migration und Integration. Wir wollen von ihrem Wissen und ihrer Kompetenz lernen und sie stärker einbeziehen.

Unser Ziel ist es, in Kooperation mit zum Beispiel dem Leiner-Stift, dem Jugendtreff und dem Stadtjugendring sowie dem Bildungswerk Löningen, der Caritas und der Flüchtlingshilfe Löningen ein **Integrationskonzept**, das zum Beispiel Integrationslotsen andenknt, zu entwickeln.



Jung, alt, alle Nationen - wir stehen für ein tolerantes Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft

Unsere Ziele

für die Wahlperiode 2021 - 2026



www.uf-l-oeningen.de



[/uflloeningen/?hl=de](https://www.instagram.com/uflloeningen/?hl=de)



[/UfL-Unabhängige-für-Löningen-103786397836543/](https://www.facebook.com/UfL-Unabhängige-für-Löningen-103786397836543/)